

Der Blick geht nach vorne - MZ 04.10.2010

Der ASV Undorf erholt sich langsam von seiner Verletztenmisere.

Die ersten Spieltage in der Fußball-Kreisklasse 3 gestalteten sich für den ASV Undorf eher schwierig. Es gab einige Verletzte zu beklagen, die erst jetzt nach und nach in die Mannschaft zurückkehren. Einzig Robert Eichenseher wird nach einem Kreuzbandriss erst zur Rückrunde wieder zum Team stoßen.

So kann man das gestrige 1:1-Unentschieden gegen den Tabellenführer und Kreisliga-Absteiger SV Painten durchaus als Erfolg verbuchen. ASV-Trainer Oswald Alkofer, dessen Team in Führung gegangen war, spricht von "einem gerechten Unentschieden". Nach dem Spiel blickt Alkofer zuversichtlich in die Zukunft. Trotz des schwachen Saisonstarts bleibt der Trainer bei der Vorgabe für sein Team, das am Ende zwischen Platz eins und fünf landen sollen.

"Die anderen haben auch nicht gepunktet", sagt Alkofer mit Blick auf die erste Tabellenhälfte, in der die Mannschaften ziemlich dicht beieinander sind. Undorf ist derzeit Tabellenachter und hat auf Tabellenführer Painten acht Punkte Rückstand.

Neben den Verletzungen, die der Trainer zu beklagen hatte, sei ein weiterer Nachteil, dass viele Auswärtige im Team kaum trainieren können. Doch wenn alle Verletzungen auskuriert sind, "geht es auch wieder aufwärts." Am Sonntag hat Alkofers Mannschaft die Chance, ihre Qualität unter Beweis zu stellen. Beim Zweiten Beilngries II wartet die nächste Aufgabe gegen ein Spitzenteam.



Undorf trotzte Tabellenführer Painten ein Remis ab. Foto: Brüssel
